



PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 18. FEBRUAR 2025

DIE NUMMER SECHS MACHT DIE 30 VOLL

Landratdoro

Roth. Gewöhnlich ist bei der Firma toolcraft eigentlich nichts. Und auch noch nie gewesen. Folglich geht es gar nicht, dass ein 30-jähriges Betriebsjubiläum – noch dazu eines besonderen Mitarbeiters – nach Schema F abläuft. Also kommen nicht nur Landrat und Bürgermeister, sondern auch weitere besondere Gäste. Sie heißen Dank und Wertschätzung.

Genau darum ging es Aufsichtsratsvorsitzendem Bernd Krebs im Kern, als er Karlheinz „Charly“ Nüßlein zu einer kurzen Feierstunde bat. Nüßlein gehöre zur DNA der Firma, machte Krebs gleich unmissverständlich klar. Das zeige die Mitarbeiternummer sechs, aber vielmehr die gleiche Wertevorstellung. Zu der zählt, „dass bei uns stets die im Vordergrund stehen“, verdeutlichte Krebs. „Wir sehen uns hier als Familie.“

Wenn er das auch nicht hätte belegen müssen – die gute Stimmung auf den Fluren und das Lächeln aus den Büros sprach Bände – waren ihm doch ein paar untermauernde Fakten wichtig: Der durchschnittliche Arbeitsweg der Mitarbeiter beträgt 14 Kilometer, aktuell zählt die Firma 66 Azubis.

Der frühere Geschäftsführer Nüßlein, der seit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft Vorstandmitglied ist, langte schon in der ersten Krebs'schen Werkstatt („vom Hinterhof zum führenden Hightec-Konzern“) richtig mit hin. Und auch jetzt machten er und seine Mitdenker „den Unterschied, den wir gerne machen“.

Charly Nüßlein selbst hatte sich über das Projektmanagement für das BMW Williams Formel 1-Team, das er ab 2001 betreute, für höhere Aufgaben empfohlen. In dieser Zeit hat das junge Unternehmen viel gelernt hinsichtlich Qualität und Performance. „Die anderen sind auf den Faschingsball und wir in die Firma“, umreißen die beiden Spalter die damaligen „wilden Zeiten“. Wobei: richtig ruhig ist es bei und um toolcraft auch heute nicht. Dafür sorgt schon alleine der Tatendrang des Firmengründers, der gerade dabei ist, die Weichen für die nächste Generation zu stellen. Im Grunde aber denkt Bernd Krebs noch weiter: „Wir bauen hier keine Kirche, sondern eine Kathedrale.“

Dabei fiel der Start des talentierten Fußballers Nüßlein, der aus einer alteingesessenen Gastwirtschaft – Empfehlung Rotes Ross - lange sogar mit einer Profikarriere geliebäugelt hatte, in die Verantwortung 2009 genau in die beginnende Wirtschaftskrise. „Da ist die Welt kurz stehen geblieben“, sagt er im Rückblick. Geholfen hat auch damals: Der Zusammenhalt im Unternehmen und Unterstützung von vielen Seiten, „gerade auch der Gemeinde“, wie Bernd Krebs ergänzen will. „Mit einem starken Team kannst du Berge versetzen.“ Und er ist überzeugt: „Die besten Jahre der Firma kommen noch.“



PRESSEMITTEILUNG

Worte, die Landrat Ben Schwarz und Gmünds Bürgermeister Friedrich Koch gerne hörten. Unisono bescheinigten sie: „Man spürt, dass es hier passt.“ Und das fachlich, menschlich und charakterlich. Ben Schwarz stellte zudem die große Authentizität. Trotz des Wachstums und der großen Erfolge wären die Verantwortlichen immer „am Boden geblieben“. Was ihn besonders beeindruckte: Bei toolcraft sei es stets gelungen, die richtigen Menschen an den richtigen Positionen zusammenzubringen. Einer der großen Schätze des Unternehmens, das mittlerweile fast 500 Mitarbeiter beschäftigt.

Friedrich Koch unterstrich, dass es eine Kunst sei, den Spirit zu bewahren bei einem Wachstum in der Dimension, die toolcraft hingelegt hat. „Ihr habt euch nicht verbiegen lassen“, sagte er voll Anerkennung – und: Charly Nüßlein habe daran großen Anteil. Sein symbolisches Geschenk: eine 0,33 Liter-Bierflasche (samt Öffner) mit der Nummer eins. Weil „es genau das trifft“.

Die beiden Co-Gratulanten staunten trotz vieler vorangegangener Termine am Standort Georgensgmünd – in Spalt stehen rund 85 Frauen und Männer in Lohn und Brot - erneut, als Bernd Krebs und Charly Nüßlein auf dem Weg zum gewünschten Foto-Hintergrund von neuesten Innovationen und Ideen berichteten und sie durch die Produktionshallen führten. Denn trotz Robotik hier und Hightech da. Bei toolcraft ist die Gesamtidee, jede „High-End-Lösung“ stets maßgeschneidert. „Unser Anspruch ist es, den Unterschied zu machen und Kunden zufrieden zu stellen“, fasst Bernd Krebs zusammen.

Nicht der einzige starke Satz. Es sei „eine Ehre, so nah an einem Unternehmen wie toolcraft „dran“ sein zu dürfen (Aufsichtsratsmitglied Hans Jürgen Rohmer). „Die Schnittmenge hier sind gemeinsame Werte.“ (Finanzvorstand Marc Volkhardt). „Wir werden immer für das Team und die Menschen arbeiten.“ (Bernd Krebs). „Die Atmosphäre ist wirklich toll und Bernd ein Wahnsinns-Motivator“ sowie „Mein Antrieb ist Vertrauen und Motivation.“ (Charly Nüßlein). „Wenn es um toolcraft geht, kannst du Stunden reden.“ (Friedrich Koch). „Einen Unternehmer, einen Menschen und Vordenker wie den Bernd kannst du dir als Landrat und Bürgermeister nur wünschen.“ (Ben Schwarz). Punkt. Was für einer.